

Studienjahr 2020/21:

Positiv beschiedene Anträge auf Mittel aus Studiengebühren/Studienkontengesetz

Projektgebundene Mittel – „Tutorenprogramm des Sprachenzentrums (SZHB)“

Gefördert wird das seit 2008 entwickelte „Tutorenprogramm“ des Sprachenzentrums (SZHB) zur Entwicklung von Strategien des forschenden und autonomen Lernens im Studienjahr 2020/21 für Studierende der Universität Bremen:

- Flexibilisierung von Lernzeit und Lernumgebung bei gleichzeitiger Verpflichtung zu reflektiertem, ziel- und erfolgsorientiertem Lernen (Lernvereinbarung, E-Portfolio, fachorientierte Projektarbeit).
- Individuelle Lernberatung und tutorielle Begleitung durch speziell ausgebildete studentische Tutor*innen.
- Einübung und produktive Anwendung von autonomen und zugleich kooperativen Lernformen.
- Orientierung an den handlungs- und kompetenzorientierten Prinzipien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
- Verbesserung der Studiensituation von Studierenden mit Migrationshintergrund (Stärkung von Sprachlernbewusstheit und Mehrsprachigkeit in mehrsprachigen Projektgruppen).
- gezielte Schreibberatung für die Sprachen Englisch und Deutsch zur Verbesserung des akademischen Schreibens, mehrsprachige Projektgruppen (in Ergänzung zu RR-Beschluss Nr. 1048).

Als neues Element wurde das Angebot im SoSe 2020 um eine digitale tutorielle Sprachlernberatung ergänzt. Die positiven Erfahrungen der digitalen Beratung können weiter genutzt und ausgebaut werden. Eine Ausweitung auf die Sprachzentren des YUFE-Verbunds ist angedacht.

Verantwortlich: SZHB, Prof. Dr. Claudia Harsch & Dr. Astrid Buschmann-Göbels

Projektgebundene Mittel – „Mitarbeit in der AG Familienfreundliches Studium (AG FFS)“

Die AG FFS wurde 2007 mit dem Einstieg der Universität Bremen in das audit familiengerechte hochschule gegründet und hat sich seitdem an der Universität als Anlaufstelle für Studierende mit Familienaufgaben etabliert. Zudem ist die AG beteiligt an verschiedenen Projekten wie z.B.

- dem Ausbau von familienfreundlichen Orten auf dem Campus,
- Organisation und Durchführung der Orientierungswoche mit passenden Online-Angeboten,
- der Gestaltung der Familienräume,
- Beratung und Unterstützung in Konflikten mit Lehrenden.

Die AG FFS betreibt ein Familien-Service-Büro mit wöchentlichen Sprechzeiten, zurzeit als telefonische Peer-to-Peer-Beratung. Ca. 6-7 Studierende arbeiten kontinuierlich in der AG an diversen Projekten mit. Für die Aufrechterhaltung des Beratungsangebotes (per Mail bzw. online), der Online-Sprechcafés und zur Weiterführung der Projekte sind Mittel für drei studentische Hilfskräfte notwendig. Zudem muss die AG FFS das Know How des Unikrümel Betreuungssystems aufrechterhalten, um das Angebot nach Ende der Pandemie wieder neu zu starten bzw. um es für das kommende Hybrid-Semester zur Verfügung zu halten.

Verantwortlich: Arbeitsstelle Chancengleichheit, Bettina Schweizer

Projektgebundene Mittel – Newsletter und Blog „EULe“

Zum 10. Mal in Folge werden Mittel beantragt für den Blog „Euer Uni-Leben“ von Studierenden für Studierende zur Belebung der Universitätskultur und des Diskurses innerhalb der Studierenden. Eine studentische Redaktionsgruppe betreibt selbstständig und eigenverantwortlich Informationsaustausch und Kommunikationsförderung mit dem Ziel, Studierende zu animieren, sich in das Geschehen auf dem Campus einzumischen und sich zu äußern (<http://blogs.uni-bremen.de/eule>). Dazu gehören auch Videos, Podcasts sowie Postings in den sozialen Medien und die Durchführung von Infoständen in den O-Wochen. Die „Campus Eule“ trägt mit ihrem seit eh und je digitalen Angebot zur Belebung der Universitätskultur und des Diskurses bei.

Verantwortlich: Dez. 6, Christina Vocke

Projektgebundene Mittel – „Neuland Uni und Campus Guides“

Fachübergreifende Einführungstutorien für Erstsemester-Campus-Guides in Präsenz oder als Webinare: Angebot von fächerübergreifenden Kurz-Tutorien „Neuland Uni“ vor der O-Woche. Unterstützend zu den bestehenden Einführungsveranstaltungen der Studiengänge während der Orientierungswoche wird Studienanfänger*innen in den Tutorien ein Eindruck über den Studienalltag und das Leben an einer Universität vermittelt. Sie brauchen eine räumliche Orientierung, eine Einführung in die universitären Sprachregelungen, in die Strukturen und Abläufe, d.h. also eine praktische Unterstützung beim Betreten des „Neulandes Universität“. Geplant sind 16 Veranstaltungen für je 25 Personen (max. 400 Anfänger*innen) à 3 Zeitstunden durch vier zuvor geschulte studentische Tutor*innen – soweit möglich als Präsenz-Veranstaltung, ansonsten als Zoom-Webinare,

Verantwortlich: Zentrale Studienberatung (ZSB), Monika Sowinska

Projektgebundene Mittel – Internationalisierung des Studiums / „Auslandsmobilität digital“

Info- und Beratungsarbeit zum Auslandsstudium, um dem zu erwartenden Einbruch der Studierendenmobilität angesichts der Corona-Pandemie entgegen zu wirken. Damit einher gehen neue Methoden der Informationsvermittlung, angepasst an die neuen Lernbedingungen. Geschulte studentische Mitarbeiter*innen beraten Studierende auf Augenhöhe, beispielsweise in neu eingerichteten „Zoom bzw. BigBlueButton-Büros“. An die Stelle der bisherigen Infostände treten neue Angebote (z.B. Info-Slots in Online-Lehrveranstaltungen und Entwicklung einer online-basierten Form der Hochschulmesse ‚Studium und Praktikum im Ausland‘). Weiterer Schwerpunkt ist ein Beratungskonzept für Incoming-Studierende, damit sich diese auch während des kommenden Hybrid-Semesters vernetzen können. Webinare sollen eine kontinuierliche Begleitung gewährleisten ebenso wie die Betreuung von Studierenden über ein digitales Tutoren-Programm.

Verantwortlich: International Office, Dr. Annette Lang

Projektgebundene Mittel – Internationalisierung des Studiums / „kompass digital“

Das kompass-Programm des International Office bildet die Schnittstelle zwischen den internationalen Studierenden-Communities weltweit. Während des Sommersemesters 2020 wurde es kurzfristig auf digitale Formate umgestellt, die es nun zu verstetigen und weiterzuentwickeln gilt. Das International Office sieht in einer Digitalisierung dabei weitaus mehr als „nur den intensiveren Einbezug von sozialen Medien und Videokonferenzen“. Daher ist in den kommenden Jahren eine Neukonzeption als „digital gestütztes Beratungs- und Betreuungsprogramm geplant.

Verantwortlich: International Office, Dr. Annette Lang

Projektgebundene Mittel – Internationalisierung des Studiums / „Interkulturelles Zertifikat“

Das Angebot bietet den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, die wesentlich sind für die Erlangung von Kompetenzen im Umgang mit kultureller Vielfalt und Diversität, ganz im Sinne des Leitbilds der Universität. Die steigende internationale Mobilität (z.B. durch YUFE) und eine vermehrt global ausgerichtete berufliche Zukunft vieler Studierender führen zu einer unverändert großen Nachfrage an dem Angebot. Auch dieses Angebot wurde digitalisiert und ermöglicht somit zumindest eine räumliche und zeitliche Flexibilität, solange das Zusammentreffen in Präsenzworkshops nicht möglich ist. Im aktuellen Bewilligungszeitraum wurden zehn Interkulturelle Trainings angeboten mit ca. 150 Studierenden. Die Trainings dienen der Verbesserung der interkulturellen Kommunikation und Konfliktlösung und werden über die Fachergänzenden Studien (Teil der GS) mit 3 CP anerkannt. Zudem sind sie Bestandteil des „Zertifikats für Interkulturelle Kompetenz“ des International Office.

Verantwortlich: International Office, Dr. Annette Lang

Projektgebundene Mittel – Verbesserung der Studiensituation / „Angebote der Studierwerkstatt“

Ein Großteil der fachübergreifenden, studienfördernden Angebote der Studierwerkstatt erreicht seit jeher besonders die Zielgruppe der Studienanfängerinnen und -anfänger, Studierende höherer Semester sowie Studierende in der Abschlussphase. Mit den Angeboten werden ungefähr 1.000 Studierende erreicht, in nahezu allen Veranstaltungen ist ein CP-Erwerb möglich. Die Seminar- und Schulungsmaßnahmen stellen eine sinnvolle Ergänzung zum vorhandenen Standardprogramm der Studierwerkstatt dar und werden ausschließlich von externen Dozentinnen und Dozenten umgesetzt, für deren Einsatz die Mittel bewilligt wurden, da sie nicht mit den vorhandenen personellen Ressourcen bewältigt werden können. Folgende Maßnahmen konnten gefördert werden:

- Lern- und Arbeitstechniken, Studienmethoden
- Anleiten von Lerngruppen: Tutorenschulungen, Tools für tutorielles Lernen
- Präsentation, Moderation und Kommunikationstraining
- Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben.

Verantwortlich: Studierwerkstatt, Sylvia Schubert-Henning

Projektgebundene Mittel – Inklusion an der Universität Bremen

Die in der Vergangenheit aus Mitteln der Studienkontingenter geförderten Projekte wurden weitergeführt und die Präsenz im Internet verstärkt:

- Projekt **„Campus barrierefrei“**: Das Projekt erfasst die räumliche Situation an der Uni Bremen in Wort und Bild und informiert über Barriere(un-)freiheit. Die Gebäudeinformationen müssen ständig überprüft, aktualisiert und in die homepage eingepflegt werden. Ebenfalls erforderlich sind die Erfassung baulicher Mängel, die Kooperation mit dem Baudezernat zu deren Behebung, regelmäßige Gebäudebegehungen und Mitarbeit in der „Strategiegruppe Bau“.
- Projekt **„LoB – Lernen ohne Barrieren“**: Das Projekt sensibilisiert für Barrieren in der Lehre und stößt Diskussionen und Verbesserungen an, z.B. durch den Leitfaden für Lehrende, sichtbare Aktivitäten wie Infoveranstaltungen, Plakataktionen und kleinere Events.
- Beteiligung am „Aktionsplan“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Arbeitsgruppen zu den Themen Studium und Bau).
- Sprechstunden mit Peer-to-Peer-Beratung für Studierende (Nachteilsausgleich, Härtefallanträge etc.)

Verantwortlich: KIS, kivi (Kritische Initiative für Vielfalt und Inklusion), Dr. Ingrid Zondervan

Projektgebundene Mittel – General Studies – „Culture4all“

Die Durchführung des fachübergreifenden Projektes wird seit dem Jahr 2011/12 unterstützt. Im Rahmen des seit 11 Jahren bestehenden fachbereichsübergreifenden Modulverbundes „Culture4all“ (FB 8, 9, 10 und ZPS) wird als Angebot im General Studies Bereich für die Studierenden aller Fachbereiche ein kulturorientiertes Studium der Bereiche Kunst, Literatur, Theater/Performance Studies und Geschichte, wie sie Museen und Theater der Stadt Bremen anbieten, durchgeführt. Die Gruppen sind sehr heterogen in Bezug auf die Studienrichtungen und den kulturellen Hintergrund der Teilnehmenden. Dadurch gelingt es immer wieder erfolgreich, Diversität als Chance produktiv zu machen. Auch dieses Angebot wird, angepasst an die veränderten Lehrbedingungen, weitestgehend digital durchgeführt. Mit der Ausrichtung auf das Thema „Was kann Kunst in der Krise?“ wird speziell auf die Lage während der Corona-Pandemie eingegangen. Mittlerweile sind Kooperationen mit 15 Kulturinstitutionen aus dem Projekt hervorgegangen. Beantragt werden u.a. Mittel für sieben Lehraufträge.

Verantwortlich: FB 9, Prof. Dr. Maria Peters

Projektgebundene Mittel – Kooperationsprojekt: Spring Lab „Career Camp 2021“

Zum 50. Jubiläum der Universität Bremen planen die Fachbereiche 3, 4 und 7 eine Woche rund um das Thema Bewerbung und Berufseinstieg für ihre Studierenden in der Abschlussphase. Andere Einrichtungen wie die Studierwerkstatt und das Career Center werden hierbei eingebunden, ebenso wie etliche Alumni der drei Fachbereiche. Der Antrag bezieht sich auf die vorbereitenden Maßnahmen sowie auf die Durchführung des Career Camp im März 2021. Geplant ist ein umfangreiches 5-Tages-Programm aus diversen Formaten (Seminare, WS, Firmen-Exkursionen, Vorträge etc.) zu verschiedensten Themen (Arbeitswelt, Potentialanalyse, Selbstpräsentation, erfolgreich bewerben, Interviewtraining). Die Anmeldung ist bis zum 15.02.2021 möglich, das Angebot ist bei erfolgreicher Abschlussprüfung anrechenbar auf die General Studies. Die Durchführung erfolgt entweder als Präsenzveranstaltung oder in einer Mischung aus Online- und Präsenzformaten. Gefördert werden Mittel für studentische Hilfskräfte.

Verantwortlich: Maren Hartstock, FB 7 / Svenja Schell, FB 4

Projektgebundene Mittel – Verbesserung der Lehr- und Studienqualität / „Win A Tutor“

Didaktisches E-Learning-Angebot des ZMML: Das Projekt ist die Weiterführung der vorher geförderten Vorhaben. Für die kommende Förderphase ist der Ausbau der unter den Corona-Bedingungen weiterentwickelten digitalen Lehr- und Lernangebote geplant. Die Qualifizierung der E-Tutor*innen ist dabei ein wichtiger Faktor für die Durchführung der Projekte, deren wesentliche Ziele folgende sind:

- Entwicklung guter didaktischer Konzepte für den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre,
- Auswertung und Aufarbeitung beispielhafter didaktischer Anwendungsszenarien,
- Verbesserung des Lehr- und Studienerfolgs durch Steigerung des Angebots an mediendidaktischer Beratung,
- Weiterführung und Optimierung der E-Tutorenqualifizierung mit Zertifikat.

Verantwortlich: ZMML, Dipl. Päd. Martina Salm & Dr. Yildiray Ogurol

Projektgebundene Mittel – Zentrum für Performance Studies (ZPS) / „TdV-Tandem“

Die Durchführung und Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats TdV-Tandem wird seit dem Jahr 2011/12 unterstützt. Die Aufführung des im SoSe 2019 begonnenen Studienprojekts „Akten und Aktionen“ konnte nicht wie geplant im April/Mai 2020 aufgeführt werden und wird daher verschoben auf das Frühjahr 2021. Die Wiederaufnahme erfolgt im WiSe 2020/21. Des Weiteren werden die bewährten Tandem-

Formate weitergeführt und drei weitere Performances eingeführt. Alle Projekte sind über die General Studies sowie über Veranstaltungen in BA- und MA-Modulen in die universitäre Lehre integriert. Die Wirkungen von TdV-Tandems sind weiterhin Gegenstand des Promotionsprojekts „Performative Forschung und Performanz in der Forschung“.

Verantwortlich: ZPS, TdV, Simon Makhali

Lehrrelevante Infrastruktur – Hörsäle GRA H0100 + COG2030

Bewilligt werden Mittel zur Finanzierung der Sicherung der digitalen Lehre und Ermöglichung von hybriden Vorlesungen bzw. Streaming der Vorlesungen. Die bereits mit Medientechnik ausgestatteten Räume Grazer Straße H0100 und Cognium 2030 können mit geringem Aufwand nachgerüstet werden. Die Ausstattung ist nicht speziell für diese beiden Räume ausgelegt, sondern kann auch mit geringem Arbeitsaufwand in anderen Räumen der jeweiligen Gebäude genutzt werden.

Verantwortlich: FB 11, Prof. Dr. Nina Heinrichs

Lehrrelevante Infrastruktur – Hörsaal NW1 H1

Gewährt wird ein Zuschuss auf Finanzierung zur Ausstattung mit Aufzeichnungstechnik/Deckenkameras. Der Hörsaal NW1 H1 ist mit dem GW1 H0070 zusammen einer der größeren Hörsäle der Universität. Die Ausstattung mit Aufzeichnungstechnik bietet den Studierenden die Möglichkeit, den Präsenzunterricht nachzuarbeiten, und den Lehrenden, die Unterrichtseinheiten des digitalen Semesters aufzuzeichnen und in Stud.IP zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich: FB 1, Prof. Dr. Steffen Paul

Lehrrelevante Infrastruktur – NW1 N1250

Gewährt wird ein Zuschuss auf Finanzierung zur Ausstattung eines Unterrichtsraumes im NW1. Im Lehrveranstaltungsraum NW1 N1250 ist keine multimediale Lehre möglich. Durch die Ausstattung mit einem Deckenbeamer wird die Qualität in der Lehre deutlich erhöht und die Lehrenden müssen die technischen Geräte nicht mehr transportieren. Die Installation kann durch die Medienstelle und die hauseigenen Elektriker erfolgen.

Verantwortlich: FB 1, Prof. Dr. Steffen Paul

Lehrrelevante Infrastruktur – NW2 C0290, C0300, A0242

Gewährt wird ein Zuschuss auf Finanzierung zur Sicherung der digitalen Lehre. Zur Digitalisierung der regelmäßig in die Vorlesungen eingebundenen Demonstrationsversuche benötigt der FB 2 für jeden der Hörsäle eine mobile Videokamera mit der Möglichkeit zur kabelfreien Datenübertragung an den Aufnahmegerät. Weiterhin benötigt werden jeweils ein Tablet mit Stiftbedienung zur Digitalisierung von handschriftlichen, während der Vorlesung hergeleiteten Inhalten (als angestrebte Alternative für ein Whiteboard).

Verantwortlich: FB 2, Prof. Dr. Uwe Nehls

Lehrrelevante Infrastruktur – Hörsaal GW1 H0070

Bereitstellung von Mitteln zur Erneuerung der Audioanlage im Hörsaal GW1 H0070. Die Audioanlage ist noch von der Erstausrüstung (2002), für die verbauten Teile sind keine Ersatzteile mehr lieferbar. Bei einem Defekt muss improvisiert werden, damit die Anlage wieder bedingt nutzbar ist. Die Erneuerung ermöglicht eine ausgezeichnete Audioqualität auf allen Sitzplätzen. Der GW1 Hörsaal wird auch häufig für Sonderveranstaltungen der Universität Bremen (Absolventenfeiern, Tag des Gedenkens und Konzerte der Universitätsmusik) genutzt und ist zusammen mit dem NW1 Hörsaal einer größten Hörsäle auf dem Campus (300 Plätze).

Verantwortlich: Ref. 53, Karsten Lehmkuhl

Lehrrelevante Infrastruktur – GW2 „Zoom-Rooms“ B2880, B2890, B2900

Bereitstellung von Mitteln zur Ausstattung von drei Unterrichtsräumen im GW2 zwecks Ausbaus zu „Zoom Rooms“. Die Räume liegen zentral auf dem Campus und sind bereits mit Medientechnik ausgestattet. Durch die Erweiterung der Ausstattung zu „Zoom Rooms“ besteht die Möglichkeit, Lehre in Form von Präsenzveranstaltungen oder als Zoom-Meeting oder Zoom-Webinar live zu übertragen, sei es für die Hybrid-Lehre im WiSe 2020/21 oder in den Folgesemestern. Die Nähe zur Medienstelle ist ideal für die Schaffung eines Pilot-Projekts und schneller Abhilfe bei Problemen.

Verantwortlich: Ref. 53, Karsten Lehmkuhl